



Mitteilungsvorlage

Nr.: **MV/269/2017 / öffentlich**

Information zur Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Ausschuss für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit	

Sach- und Rechtsdarstellung:

Das Niedersächsische Innenministerium hat eine Aufnahmequote von 82 Personen für die Stadt Friesoythe mit Stand 16.12.2016 vorgesehen. Das Aufnahmeziel für 2017 ist bereits erfüllt. In Absprache mit dem Landkreis Cloppenburg werden vereinzelt weitere Flüchtlinge in Friesoythe aufgenommen, wobei diese bereits auf die Quote 2018 angerechnet werden. Die neue Aufnahmequote für 2018 ist noch nicht bekannt.

Aktuell befinden sich 127 Personen in Friesoythe, welche leistungsberechtigt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind. Die neuen Flüchtlinge kamen in diesem Jahr aus Georgien, Russische Föderation, Syrien, Albanien, Irak Simbabwe, Sudan, Ukraine, Iran und der Türkei.

Wohnungssituation Flüchtlinge

Am 16.11.2016 wurde in einer Dienstbesprechung seitens des Landkreises Cloppenburg vorgegeben, dass nach Rückgang des Flüchtlingszuzugs entsprechende Wohnungskapazitäten abgebaut werden sollen. Hierfür wurde für die Stadt Friesoythe die Vorgabe von 69 Plätzen anvisiert. Dieses Mindestziel konnte bereits übertroffen werden. Bislang wurden bereits 86 Plätze abgebaut. Ein weiterer Platzabbau ist geplant. Insoweit konnte die Vorgabe des Landkreises Cloppenburg erfüllt werden.

Hinsichtlich einer neuen Aufnahmequote für 2018 und des bevorstehenden Familiennachzugs wurden entsprechende Platzkapazitäten bereits eingeplant. Wie viele neue Personen in 2018 der Stadt Friesoythe zugewiesen werden, lässt aktuell nicht voraussagen.

Derzeit sind die größeren Objekte wie folgt belegt:

Flüchtlingswohnheim Pehmertanger Weg 2 F	37 Personen
Flüchtlingswohnheim Spreestraße 9	40 Personen
Willohstraße 12 (ehemaliges Stadthotel)	31 Personen
Sedelsberger Straße 3 (ehemaliger Bauhof)	11 Personen

Finanzierung:

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamtausgaben in Höhe von €
- Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
- Umsetzung des Beschlusses bis

In Vertretung
Erste Stadträtin